

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 289.

Sonntag den 16. October

1859.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sount. bis 9 U.) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 10 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post. Viertelj. 22 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pt.

Dresden, den 16. October.

— Se. Maj. der König hat seinem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an den k. preuß. und k. hannöv. Höfen, wirkl. Geh. Rathe Grafen v. Hohensthal, das Großkreuz des Verdienstordens verliehen.

— Das hiesige königl. Bezirksgericht, wie auch das als Gericht für die Residenz constituirte königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, sind gewiß zu den größten Kemptern in Sachsen zu zählen. Wollte man hiernach schließen, daß die Lokale derselben sich in einem oder zwei schon von außen sich von dem gewöhnlichen Privatwohnungen unterscheidbaren Häusern befänden, so würde man sich irren. Im Gegentheil könnte man dreist die ganze Stadt durchwandern, ohne jene Gebäude entdecken zu können, wenn man nicht Straße und Straßennummer genau weiß. Merkwürdiger Weise liegen die beiden Gerichtshäuser, äußerlich so schwarz wie andere, nicht dicht neben einander, sondern getrennt durch ein drittes, in welchem sich ein „Schanklokal“ befindet. Keine Spur eines Schildes, Wappens oder dergleichen läßt den Vorübergehenden oder Suchenden ahnen, daß jene Häuser die Hallen enthalten, wo Recht gepflogen wird. In vielen kleinen Orten ist es ganz anders; da ist das Gerichtshaus ein schönes, isolirt stehendes Gebäude, dem man auch ohne das angebrachte Schild gleich ansieht, daß hier weder gehobelt noch getanzt und getrunken wird.

— Es fällt allgemein auf, daß das Finanz-Nachtragsgesetz vom 13. Juni d. J., wonach so bedeutende Steuerzuschläge erhoben werden, jetzt in Vollzug gesetzt wird, ungeachtet der in Aussicht gestandene Feldzug nicht eingetreten ist, und es wäre wünschenswerth, daß die dafür bestehenden Ursachen, z. B. Kosten für die Mobilmachung und Verpflegung der Armee, Ergänzung und Bervollständigung des Kriegsmaterials, Zurückversetzung des Heeres auf den Friedensfuß u., den weniger Unterrichteten von einem Fachmanne auseinandergesetzt würden. Denn die Presse soll allseitig aufklären und namentlich Irrthümern in Staatsfragen vorbeugen.

— Am 25. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, findet vor dem hiesigen Bezirksgericht die Hauptverhandlung gegen den des Brudermordes angeklagten Schuhmann aus Radeburg statt.

— Der Instructor und königl. Caplan Franz Bernert alhier, früher katholischer Pfarrer in Zwickau, ist zum Pfarrer und Superior an der hiesigen katholischen Hofkirche ernannt worden.

— Die mehrseitig in Journalen gebrachte Notiz, daß Hr. Kapellmeister Reißiger außer Thätigkeit tritt und Hr. Abt in Braunschweig als Nachfolger nennt, ist durchweg unbegründet.

— Der Männergesangsverein „Liederkrantz“ gibt morgen, Montag den 17. Oct., in Krafft's Restauration ein Concert unter Mitwirkung des Musikchors des Herrn Director Kirsten.

— Dem wohlthätigen Zwecke, die Beiträge zur Unterstützung der Abgebrannten in Delitzsch zu mehren, war gestern eine öffentliche Production der Schüler des hiesigen Russl-Conservatoriums im „Hotel de Saxe“ gewidmet. Das Programm brachte mehrere Soli-Ausführungen der begabtesten und am weitesten vorgeschrittenen Schüler auf dem Pianoforte, der Violine und dem Violoncell, auch declamatorische Vorträge; zur Eröffnung des Concerts ein Quintett von Mozart (Nr. 4, in D) und zum Schluß desselben eine Symphonie von Haydn (D-dur), von sämtlichen Instrumental-Schülern gespielt.

— Das Hotel „zum goldenen Engel“ in der Wildstrufferstraße ist seit Kurzem äußerlich und innerlich in ebenso geschmackvoller als gediegener Weise verjüngt worden. Die nach der Straße zu gelegenen Portiererräume sind verwandelt in eine Reihe äußerst eleganter Verkaufsgewölbe, deren größtes gewonnen ist durch die Verlegung des Speisesaales nach innen, wo, wie wir schon früher erwähnten, durch einen geschickten Bau mit Glasüberdachung ein neuer Speisesaal geschaffen worden ist, der an Größe und nobelster Einrichtung die feinsten Ansprüche erfüllt. Das ganze Hotel mit dem dazu genommenen Nebenhause (das ehemalige Kaufmann Klauer'sche Haus) glänzt im schmutzen Delanstrich, die zwei Cascadelaber vor der Thür sind von oben bis zum Fuß vergoldet, alle Gewölbe sind durch gediegene eiserne Fenster- und Thürläden zu verschließen, die bildliche Firma des Hauses, der goldene Engel, prangt mit Fahlend goldenem Glanz über der Thüre, kurz, der ganze Eindruck des Etablissements zeigt uns verständige Benutzung des Raumes und solidgediegenen Geschmack. Das größte der Gewölbe ist in seiner innern prächtigen Einrichtung noch nicht ganz vollendet und wird, wie wir hören, eine Commandite des großen Leipziger Seiden- und Modewaaren-Geschäfts Schütte und Kempe in sich aufnehmen.

— Die so romantisch gelegene Restauration im Priesnitzgrunde, welche zumal in den Sommermonaten einen angenehmen Aufenthalt bietet, und wegen der guten Küche